

Pflanzenschutzdienst der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Außenstelle: Bezirksreferat Güssing/Jennersdorf

Datum: 14. Sept. 2020

Zeit: 10:30 Uhr

Pflanzenschutzwarnmeldung 10/2020 Weinbau

Die Lese steht kurz bevor. Die vielen Niederschläge führten vereinzelt schon zu Fäulnisnestern (vor allem bei dünnchaligen Sorten wie z. B. Gelber Muskateller). Weiters fallen heuer mehr essigstichige Beeren als üblich auf. Jetzt gilt es genau zu beobachten, ob auch die Kirschessigfliege als Ursache mitbeteiligt ist. Aus anderen Bundesländern gibt es schon Befallsmeldungen. Im Burgenland konnten bisher noch keine Eiablagen von der Kirschessigfliege beobachtet werden. Mancherorts kann auch der Ohrwurm Probleme machen.

Kirschessigfliege / Ohrwurm / Botrytis

Krankheiten und Schädlinge:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Kirschessigfliege- (Ohrwurm)- (Botrytis) | <p>Situation beobachten
bei Bedarf
bei Bedarf</p> |
|--|--|

KIRSCHESSIGFLIEGE

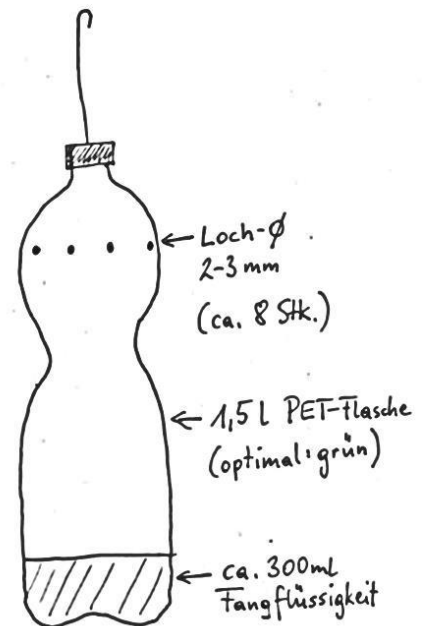
Wie schon im Vorfeld zu erwarten war, sind die Fangzahlen bei der Kirschessigfliege höher als in den letzten Jahren. Grund dürfte die heurige Witterung sein. Kirschessigfliege liebt es eher feucht und nicht zu warm.

Bisher konnten aber in Beeren noch keine Eiablagen festgestellt werden, sondern nur Fliegen in den Fangflaschen.

Die Bgld. Landwirtschaftskammer wird auch weiterhin das Vorkommen beobachten.

Wichtig ist, dass auch Sie selber in Ihren Weingärten die Lage genau beobachten und gegebenenfalls dort rasch reagieren und lesen oder ev. noch eine Pflanzenschutzbehandlung durchführen.

Gefährdet sind vor allem Rotweinsorten und Weißweinsorten mit rötlichen/bläulichen Beeren (z. B. Traminer, Grauburgunder).



Das Vorkommen von Kirschessigfliegen können Sie relativ einfach selber beobachten. Anbei sehen Sie eine Skizze der Falle. Als Fangflüssigkeit wird folgende Mischung empfohlen: 250 ml Rotwein + 750 ml Apfelessig (5%ig) + 20 g Zucker (= 5 Stk. Würfelzucker). Damit die Fliegen untergehen und nicht schwimmen, kann man 1-2 Tropfen eines neutralen Spülmittels zugeben.

Erlaubt sind gegen die Kirschessigfliege Spintor (14 Tage Wartezeit) und Karate Zeon (7 Tage Wartezeit, nur in der Traubenzone erlaubt, befristete Zulassung bis 30.9.2020). Bienengefährlichkeit beachten! Daher sollten blühende Unterkulturen gemulcht und die Spritzung nur nachts erfolgen (kein Bienenflug).

GEMEINER OHRWURM

Grundsätzlich ist der Gemeine Ohrwurm ein Nützling, aber in manchen Weingärten kann starkes Auftreten zu Problemen führen. Ohrwürmer können zum Beispiel Botrytissporen verbreiten oder durch starke Verkotung bei massivem Auftreten zu Fehltonen im Wein führen. Vor allem in begrünten Weingärten tritt der Ohrwurm stärker auf.

Spintor besitzt eine Zulassung gegen den Gemeinen Ohrwurm (Anwendungshinweise siehe Kirschessigfliege).

BOTRYTIS

Bei Bedarf wäre jetzt noch eine Behandlung mit Kumar möglich (1 Tag Wartezeit). Kumar hat auch eine Oidiumwirkung und verringert somit auch den Oidiumausgangsdruk fürs nächste Jahr.

Botector und Serenade ASO wären ebenfalls jetzt noch gegen Botrytis möglich (beide haben keine Wartezeit).

WETTER

Die nächsten Tage bleibt es überdurchschnittlich warm. Die Temperaturen werden sich voraussichtlich zwischen 25 und 30°C bewegen. Das sind momentan optimale Bedingungen für Reife und Lese.

Ergänzende Hinweise

Die Bekämpfungsmaßnahmen gegen Krankheiten und Schädlinge sind dann erfolgreich, wenn sie gezielt (Vegetationszustand beachten) mit ordnungsgemäß adjustierten Geräten und zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.

ÖPUL 2015-2020 - Teilnehmer

Teilnehmende Betriebe müssen sich bei der Behandlung an deren Richtlinien orientieren!

Wichtig: Bewahren Sie die Aussendungen des Pflanzenschutz-Warndienstes auf, da Integrierter Pflanzenschutz mittlerweile für alle verpflichtend ist. Diese helfen Ihnen bei der Begründung der gezielten vorbeugenden Maßnahmen.

Bioweinbau

Biobetriebe müssen sich bei der Behandlung an den gesetzlichen und verbandsinternen Richtlinien orientieren!

Alle Empfehlungen, bei denen nicht dezidiert der Hinweis auf Bioweinbau angeführt ist, beziehen sich auf den integrierten Anbau. Die Empfehlungen können, aber müssen nicht, auch für Biobetriebe zutreffen.

Wer den Gratis-Newsletter **Bioweinbau aktuell** beziehen möchte, kann sich bei DI Ernst Praunseis (ernst.praunseis@lk-bgld.at oder 02682/ 702-603) melden.

Der „Leitfaden für den biologischen Weinbau“ ist in den Landw. Bezirksreferaten um 5,- Euro/Stk. erhältlich.

Hinweis:

www.infoxgen.com Betriebsmitteldatenbank für den ökologischen Landbau

Wetterbericht im Teletext (Seiten 610 und 611) beobachten.

Wetterinfos im Internet:

www.teletext.at

www.lk-online.at

www.wetter.at

www.zamg.ac.at

wetter.orf.at/bgl/main

<http://agrار.bayer.at/Agrar%20Wetter/Vorhersage.aspx>

Neben eigenen Beobachtungen sind folgende Informationsquellen empfehlenswert:

Tel: 02682 / 702 - 666

Pflanzenschutzwarndienst der Bgld. Landwirtschaftskammer

www.wickler-watch.at

Traubenwicklerinfo
Schadbilder und Bekämpfungshinweise

www.rebschutzdienst.at

www.warndienst.at

Warndienst der Landwirtschaftskammer
Österreich

www.ages.at

Agentur für
Gesundheit und
Ernährungssicherheit

www.oeaip.at

Österr. Arbeitsgemeinschaft für integrierten
Pflanzenschutz

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen und empfohlenen Maßnahmen wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Weinbauberater gerne zur Verfügung.

Bitte diese Pflanzenschutzinformation an alle interessierten Weinbauern in der Region weiterleiten!

Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Gsellmann